

## Planungsverband Innsbruck und Umgebung

### Protokoll

#### 30.1. Sitzung der Verbandsversammlung – 16:00 Uhr

Die Beschlussfähigkeit war nicht gegeben.

*Für den Fall, dass diese Verbandsversammlung um 16:15 nicht beschlussfähig ist, wurde am 27.10.2025 gemäß § 135 Abs. 3 TGO eine weitere Sitzung einberufen – mit Beginn um 16:30 Uhr. Diese war dann ohne Rücksicht auf die Anzahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig.*

#### 30.2. Sitzung der Verbandsversammlung – 16:40 Uhr

**Dienstag, 04. November 2025**

<p>Teilnehmer:innen</p> <p>(nach PV + alphabetisch + ohne akad. Titel)</p>	<p>Bgm. Dominik Fabian Hiltpolt (Reith b.S.)  Obmann-Stv. Bgm. Christian Härting (Telfs)  Obmann Bgm. Thomas Öfner (Zirl)  Vbgm. Thomas Norz (Polling)  Bgm<sup>in</sup>. Brigitte Praxmarer (Flauring)  Bgm. Dietmar Schöpf (Hatting)  Bgm. Jürgen Schreier (Oberhofen i.I.)  Bgm. Josef Walch (Inzing)</p> <p>Vbgm<sup>in</sup> Sabine Höbling (Rum)  Bgm. Christian Margreiter (Hall i.T.) (bis 17:15)  Bgm<sup>in</sup>. Heidi Profeta (Gnadenwald)</p> <p>Bgm. Markus Baumann (Ranggen)  Bgm. Peter Lobenwein (Völs)  Bgm. Hans Motz (Gries i. S.)</p> <p>Bgm. Markus Haid (Birgitz)  Bgm. Josef Singer (Götzens)</p> <p>Bgm. Benedikt Erhard (Lans)  Bgm. Markus Peer (Ampass)  Bgm. Johannes Piegger (Sistrans)  Bgm. Johannes Strobl (Aldrans)  Bgm. Martin Wegscheider (bis 17:35)</p> <p>Bgm. Josef Schindl (Baumkirchen)</p> <p>Klaus Graf – Amtsvorstand Wohnungsservice (IBK)  Rainer Krismer (beratung krismer)  Norbert Pfleger (Beratung Pfleger)</p>
--	---

	<p><u>Entschuldigt:</u></p> <p>Bgm. Johannes Anzengruber (IBK)  Vbgm<sup>in</sup>. Elisabeth Mayr (IBK)  GRi<sup>in</sup>. Mariella Lutz (IBK)  StR<sup>in</sup>. Janine Bex (IBK)</p> <p>Bgm<sup>in</sup>. Andrea Neuner (Seefeld)  Bgm. Georgios Chrysochoidis (Leutasch)  Bgm. Christian Ihrenberger (Scharnitz)  Bgm<sup>in</sup>. Gabriele Rothbacher (Polling)  Bgm. Andreas Schmid (Pfaffenhofen)  Bgm<sup>in</sup>. Daniela Kampf (Mils)  Bgm. Martin Schwaninger (Pettnau)  Bgm. Josef Karbon (Rum)  Bgm. Martin Plank (Thaur)  Bgm. Manfred Schafferer (Absam)  Bgm. Josef Giner (Unterperfuss)  Bgm. Klaus Gritsch (Kematen i. T.)  Bgm<sup>in</sup>. Johanna Obojes-Rubatscher (Oberperfuss)  Bgm. Benedikt Singer (Sellrain)  Bgm. Anton Schiffmann (St. Sigmund i.S.)  Bgm. Marco Mösl (Natters)  Bgm. Hansjörg Peer (Mutters)  Bgm. Thomas Suitner (Axams)  Bgm. Andreas Danler (Patsch)  Bgm. Herbert Schafferer (Rinn)  Bgm. Markus Freimüller (Fritzens)  Bgm. Franz Schmadl (Wattenberg)  Bgm. Lukas Schmied (Wattens)  Bgm. Peter Schwemberger (Volders)</p>
Dauer	16:40 bis 18:00 Uhr
Ort	Gemeindezentrum, Gemeinde Götzens
Protokoll	Norbert Pfleger (Beratung Pfleger) und Rainer Krismer (beratung krismer)

## Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Vorstellung Wohnungsvergabepattform Stadt IBK – Klaus Graf
3. Genehmigung Protokoll VV 29
4. Bericht Regio-SEP
5. Kurzüberblick aktuelle Themen Stadt Innsbruck & PV 14-20
6. VA 2026 + MEFP 2027 -2030
7. Projektvorbereitungen 2026 /27
8. Anfragen, Anträge, Allfälliges

## 1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Planungsverbandsobmann Bgm. Thomas Öfner begrüßt die Anwesenden und dankt Bgm. Singer für die Einladung nach Götzens.

### Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Die Versammlung ist aufgrund der zweiten Einberufung unabhängig von der Anzahl der Mitglieder beschlussfähig. Anwesend sind 22 von 52 Mitgliedern.

## 2. Vortrag - Vorstellung Wohnungsvergabeplattform Stadt IBK – Klaus Graf

*Dieser TO-Punkt wurde aufgrund der fehlenden Beschlussfähigkeit in der ersten Sitzung 30.1 abgehalten – die Reihenfolge bleibt im Protokoll gleich.*

Herr Graf ist Amtsvorstand des Wohnungsservices der Stadt Innsbruck und präsentiert die neu installierte Wohnungsplattform der Stadt Innsbruck (s. Präsentation im Anhang).

Die Stadt Innsbruck hat diese Plattform von Wien abgeschaut. Es gibt in Innsbruck 17.500 geförderte Wohnungen in Vermietung. Ca. 2000 Bewerber:innen (=Tickethalter) sind derzeit als Wohnungssuchende registriert (200 davon für Eigentumswohnungen). Vom Antrag bis hin zur Vergabe läuft alles nur mehr digital, sowohl extern als auch intern und eng an der Vergabe-Richtlinie angebunden. Für den Fall, dass jemand es selbst nicht digital abwickeln kann, stehen die Mitarbeiter:innen am Serviceschalter zur Verfügung.

Seit Juni sind 800 Bewerbungen eingegangen und es wurden 240 Wohnungen vergeben. Aufgrund der hohen Anfrage werden im Moment erst die Ansuchen des Septembers bearbeitet. Sieben Mitarbeiter:innen sind am Schalter, zwei an der Info und vier mit der Wohnungsvergabe beschäftigt.

Ob die persönlichen Voraussetzungen der Antragsteller weiterhin den Richtlinien entsprechen, wird jährlich kontrolliert, bei Fehlangaben erfolgt eine Sperre. Wenn es in früheren Wohnungen Probleme gab, werden die Mietverträge befristet ausgestellt.

Vbgmin Höbling, Marktgemeinde Rum, bittet Herrn Graf um eine persönliche Abstimmung, da sich durch das Angebot größerer Wohnungen in Rum vor allem kinderreiche Familien mit Migrationshintergrund aus Innsbruck bewerben und dies wiederum die Bildungsstätten stark beeinflusst (380 Wohnungen in Rum werden historisch bedingt durch die Stadt Innsbruck vergeben). Es werden bei diesem Termin Verbesserungsmöglichkeiten für Rum diskutiert.

## 3. Genehmigung Protokoll VV 29

Obmann Bgm.Öfner fragt, ob es Fragen bzw. Anmerkungen zum Protokolls der 29. Sitzung der PIU-Verbandsversammlung vom 25. März 2025 gibt.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

## 4. Bericht Regio-SEP

Krismer berichtet, über den Stand des Projektes:

- Ergebnisberichte Phase 1 ✓
- Erster Workshop Phase 2 ✓
  - vier Handlungsfelder werden in Folge bearbeitet:
    - Koordination von Spezialsportstätten (PIU)
    - Neugestaltung von Betreiberstrukturen, gemeinsame Kooperations- und Betreiber:innen-Modelle (PV-Ebene, ev. tw. PIU)
    - Erstellung einer Sanierungsstrategie für Sportanlagen (PIU und ev. höherer Ebene)
    - Harmonisierung und Erweiterung von Öffnungszeiten, Belegungspläne und Buchungssysteme ((PIU- und PV-Ebene)
- Die Teilnahme am Workshop 1 war unter den Erwartungen
  - ALLE sind betroffen & werden profitieren & Teil der Ergebnisse sein (unabhängig von der Anzahl der Sportstätten in der Gemeinde) → bitte motiviert eure Bgm. Kolleg:innen für die Mitarbeit!
- Der zweite Workshop findet am 19.11. wieder in Kematen statt und wird wiederum auf Vorschlägen von der Steuerungsgruppe aufbauen, so dass effizient gearbeitet werden kann.

### Weitere Projektplanung

- Angebot: Inputs in den PV 14-20
- „Resonanzgruppe“ mit 5 Bgm. (zum 2. Workshop)
- Zweiter Workshop am 19.11.:
  - Vorbereitung und Vorschläge von der Steuerungsgruppe für den Workshop, bspw. Kriterien und Auswahl der Spezialsportarten
  - Unterschiedliche Bearbeitungstiefen:
    - Grobkonzept/Richtung, um damit zum Land gehen zu können (Spezialsportarten)
    - Richtung und Vorbereitung für Folgeprojekte (Betreiberstrukturen) ggf. mündend in einem Pilotprojekt?
    - Sanierungsstrategie: standardisierte Beurteilung der Sanierungsnotwendigkeit und -priorisierung
- Entscheidungen über weiteres Vorgehen im WS 2 und in den PV-Vorstellungen bzw. -Workshops

Die Sanierungen und die Budgetlage sind die Hauptdiskussionspunkte in Folge.

Obmann Bgm. Öfner fragt Bgm. Margreiter, welchen Nutzen er in diesem Projekt sieht. Er antwortet, dass er wenig mit den Ergebnissen der ausgeübten Sportarten nach Geschlecht klassifiziert anfangen kann. Für ihn wäre interessant, welche Förderungen es gibt und wie diese abgeholt werden können. Auch die notwendigen Sanierungen sind eine Kostenfrage und werden oft durch andere Dringlichkeiten, wie die Deckensanierungen von Schulen, überholt (Bsp. Kunstrasensanierung Schönegg).

Krismer erläutert, dass auch das Nutzungsverhalten und die Auslastung der Sportstätten wichtig für Entscheidungen und Priorisierung der Sanierungen, Ausbau bzw. Ausstattung sind. Das Budget ist knapp und deshalb sollen die bestehenden Sportstätten bestens genutzt werden.

Bgm. Margreiter ist auch an einem Austausch über die Möglichkeiten zur Betreibung der Sportstätten interessiert und führt als Beispiel die Umstellung der Verantwortlichkeit beim Haller Fußballverein an.

Obmann Bgm. Öfner lädt ihn und alle Anwesenden herzlich zum 2. Workshop am 19.11.25 in Kematen ein und weist darauf hin, dass für genau solche Fragen Pilotregionen gefunden werden sollen.

## 5. Kurzüberblick aktuelle Themen Stadt Innsbruck & PV 14-20

### **PV 14**

Bgm. Hiltolt berichtet, dass die **KEM-Konzeptphase** abgeschlossen ist, die 10 Maßnahmen ins KPC hochgeladen wurden und nun die Umsetzungsphase startet.

Weiters berichtet er über die neu gegründete **Energiegemeinschaft** in Form einer Genossenschaft, wodurch sich enorme Vorteile ergeben, z.Bsp. die Vorsteuerabzugsfähigkeit bei Investitionen. Mit der TIWAG wurde auch für Private eine Abrechnungsmodalität gefunden und die TINEXT hat mit einer neuen unterschweligen Registrierung und Anmeldeplattform den Zugang für die Bürger:innen wesentlich vereinfacht.

Im Planungsverband 14 werden verschiedene **Buchhaltungen** und Abrechnungen zusammengeführt. Der ÖPVN und der Sozial- und Gesundheitsprengel werden zukünftig über den PV abgewickelt werden.

### **PV 15**

Projektvorstellung zu **Leerstand und Ortskernrevitalisierung** vom Regionalmanagement IL.

Weiters wurde im Planungsverband über mögliche **gemeindeübergreifende Kooperationen** diskutiert, bspw. bei den Bausachverständigen oder der Leerstandsabgabe.

### **PV 16**

Bgm. Margreiter informiert, dass heuer eines der Hauptthemen die **Gemeindemusikschule** der Stadt Hall war und die mögliche Überführung in eine Landesmusikschule.

Es folgen nun die Antragstellung und die Verträge mit den beteiligten Gemeinden und dem Land.

Weiters war die Verkehrsproblematik im Stadtzentrum Hall ein Thema. Am Unteren Stadtplatz fahren bis zu 40 000 Autos pro Tag, Blaulichtorganisationen haben verstärkt Probleme auf Grund der Stausituation. Ein möglicher Ansatz ist eine **intelligente Ampelsteuerung** bei der nördlichen und östlichen Ortseinfahrt. Die Firma Swarco stellte in der letzten PV16-Sitzung ihr System vor und die Mitgliedsgemeinden haben einstimmig einem Probetrieb unter Rücksichtnahme auf Verkehrsverlagerungen und Rückstauzonen zugestimmt. Ein aktuelles Thema ist auch die **Übergangspflege**, die weitere Verhandlungen auf Basis des erstellten verfassungsrechtlichen Gutachtens nach sich zieht.

#### **PV 17**

Das **Projekt Leerstand** vom Regionalmanagement IL und der **Regio SEP** vom PIU wurden in den Sitzungen präsentiert.

Die Planung und Umsetzung der **Radwege** sind auf einem guten Weg.

Das Schulprojekt MINT in der Mittelschule startete im Herbst.

Die **Bürgerkarte** für den Recyclinghof wirkt bestens gegen Mülltouristen und brachte eine Kostenersparnis von € 60 000,- bis 70 000,-. Auch die Waage für Schlachtabfälle und die Direktabholung von Großvieh wirkten sich äußerst positiv aus.

Das **Unterflursystem** beim Müll ist immer noch ein Thema, das angegangen werden soll.

#### **PV 18**

Der PV 18 hat ein gemeinsames Vorgehen beim Thema **Leerstand** geplant. Weiters wird durch das Projekt **Regio-SEP** eine wesentliche Unterstützung vor allem für die Spezialsportstätten gesehen.

**KEM** ist eine gute Initialzündung für Projekte, die sowieso gemacht werden müssen und bringt eine hohe Förderung für Maßnahmen und Umsetzungen wie zum Beispiel für die Energiebuchhaltung.

#### **PV 19**

Der Planungsverband hat die **Musikschulfinanzierung** und die Kostenaufteilung auf die Mitgliedsgemeinden neu aufgesetzt.

Ein weiteres großes Projekt war der zu planende Umbau und die notwendigen Personaländerungen des Alten- und **Pflegeheim** St. Martin in Aldrans.

#### **PV 20**

Große Themen waren heuer der Neubau der Volksschule mit der **Sonderschule** und die **Pflege**, die unter anderem auch eine personelle Veränderung notwendig machte. Die Marktgemeinde Wattens ist als Eigentümerin alleinig verantwortlich für die beiden Pflegeheime.

Die Zukunft der **Polytechnischen Schule**, die durch den derzeitigen Umbau in der Stadt Hall vollkommen in Wattens untergebracht ist, ist ein wichtiges Thema.

#### **Innsbruck**

*Kein Bericht (entschuldigt)*

## 6. VA 2026 + MEFP 2027 -2030

Pfleger präsentiert den Entwurf für den VA 2026 und berichtet, dass die Gemeindeabteilung im Prüfbericht des VA 2025 die Kontonummern in der vierten Stelle reklamierte. Aus diesem Grunde mussten für 2026 manche Konten ab der 4. Stelle angepasst werden (in der Präsentation farblich markiert).

<b>Ausgaben:</b>		<b>VA 2026</b>		<b>VA 2025</b>
Basisfinanzierung:	€	152 000,00	€	153 000,00
Projektfinanzierung:	€	60 000,00	€	80 000,00
<b>Einnahmen:</b>		<b>VA 2026</b>		<b>VA 2025</b>
Basisfinanzierung:	€	154 000,00	€	154 000,00
Projektfinanzierung:	€	39 000,00	€	102 500,00
<b>Ergebnis:</b>	€	<b>-20 200,00</b>	€	<b>+22 300,00</b>

Die Projektfinanzierung bezieht sich heuer und 2026 auf die Projekte Regio-SEP und SASP.

Das negative Ergebnis 2026 ist der bereits erfolgten Projektfinanzierung durch die Mitgliedsgemeinden in den Jahren 2024 und 2025 geschuldet. In Summe bilanziert der PIU in beiden Jahren ausgeglichen.

Der MEFP 2027 – 2030 wurde mit den bisher bekannten Zahlen und Einschätzungen so fortgeschrieben, dass immer ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen wird.

Obmann Bgm. Öfner spricht die Empfehlung des Verbandsausschusses aus, den vorgetragenen Voranschlag 2026 und den MEFP zu beschließen.

*Der Voranschlag 2026 und der MEFP 2027 -2023 werden einstimmig angenommen.*

## 7. Projektvorbereitungen 2026 /27

Die Koordinatoren stellten die von den Obleuten eingebrachten Themen vor:

➤ **Wohnungsvergabepattform IBK**

Ist der Vortrag von heute verwendbar und ausrollbar?

➤ **Gemeinsame Ausschreibungen**

Projektidee:

- Einmelden (und Erinnern) geplanter Anschaffungen nach Budgetbeschlüssen 2026 ff.
- Abgleich durch die Koordinatoren
- Koordination: Zusammenspannen der Gemeinden gleicher geplanter Anschaffungen
- *eine schreibt schlussendlich für alle aus, alle profitieren von besseren Konditionen*

- **Bürgerkarte**
  - Übersicht der Anbieter und wer in welchen Tiroler Gemeinden bereits eingesetzt ist
  - Prüfung, welche Anbieter möglichst alle Anwendungen abdeckt und DSGVO-Sicherheit
  - Infoveranstaltung KufGem / Feratel – 2 Termine für Interessierte werden vereinbart
  - weitere Schritte im Anschluss festzulegen
  
- **Gemeinsame Abgaben- und Gebührevorschreibungen**
  - Exkursion oder Input Gemeindebundpräsident DI Pressl
  - *weitere Schritte im Anschluss festzulegen*
  
- **Leerstandsabgabe (gemeinsame Abwicklung des gesamten Prozesses)**
  - Wunsch des Landes zur Einhebung (heuriger Beschluss im GR und Verordnungserlass notwendig für Inkrafttreten 2026; Kann-Bestimmung)
  - Folgen des Nicht-Einhebens noch nicht absehbar
  - eigene Module der kommunalen Softwareanbieter
  - Verschneidung mit AGWR und sonstigen Gemeindeabgaben
  - Pilotprojekt einzelner Gemeinden für Auslagerung der Prozessschritte (Datenerhebung bis Kontrolle)
  
- **Finanzdatenvergleiche – Eingaben ‚Offener Haushalt‘ – Auswertungen/Benchmarks...**
  - Vergleiche von Finanzdaten und Benchmarks als hilfreich gesehen
  - dafür braucht es Datengrundlagen über möglichst viele ähnliche (Tiroler) Gemeinden
  - Eingabe in die offener-Haushalt-Plattform der PIU-Gemeinden der Rechnungsabschlüsse 2025
  - Aufforderung durch Koordinatoren, ggf. Erinnerung
  - *weitere Schritte je nach Eingaben und ersten groben Vergleichen festlegen*
  
- **Gebrauchsabgabe**
  - (Bsp. Kufstein: <https://www.kufstein.gv.at/Gebrauchsabgabe>)
  
- **Abwasser**
  - (Bsp. „IKB hat Ressourcen“ → Stubaital)
  
- **Abfall, Biomüll**
  
- **Gemeinsame Wohnformen**
  - und Quartiersgaragen, längerfristig: Mobility Hubs
  
- **Radwege**
  
- **ÖV**
  
- **Allgemein Gemeindekooperationen**
  - bspw. Bauamt, Finanzverwaltung...

Anschließend wird die Frage an die Anwesenden gestellt, welche Vorschläge sie priorisieren.

Grundsätzlich wird unter anderem von Bgm. Härtling betont, dass praktisch alle Themen interessant wäre, aber dass neue Projekte erst gestartet werden sollen, wenn Gewissheit über die Förderlandschaft der Planungsverbände 2026 seitens des Landes besteht.

Pfleger führt aus, dass ohne dem passenden Budgetrahmen gar nichts gestartet werden kann, die Idee hinter der ‚Projektvorbereitung‘ ist es, in der Zwischenzeit Vorbereitungen im Rahmen der budgetären Mittel zu treffen, um bei Bedarf rasch und effizient in der vereinbarten Priorisierung starten zu können.

Bgm. Schreier betont, dass jedem klar ist, dass in den nächsten drei Jahren keine großen Projekte budgetär umsetzbar sind, er aber eine gute Vorbereitung für wichtig hält, um Projekte gut aufbereitet angehen zu können, sobald sich die Gelegenheit ergibt.

Bgm. Härtling betont, dass, für den Fall, dass das Land die PV-Förderungen streichen sollte, der PIU unbedingt ein Signal setzen und die Frage stellen soll, ob dem Land die Arbeit der Planungsverbände noch wichtig seien.

Bgm. Haid fragt die Anwesenden, wie sie das Thema Biomüll beurteilen. Nach kurzer Diskussion wird vereinbart einen Termin für interessierte Bürgermeister:innen (ohne ATM) zu organisieren, um die von Bgm. Strobl angesprochenen Benchmarks von ATM über verschiedene Systeme und Anbieter zu analysieren und eine weitere Vorgehensweise zu diskutieren.

Obmann Bgm. Öffner setzt sich für das Folge-Pilotprojekt des Regio SEP ein, das jedoch ein eigenes Budget bedarf.

Bgm. Schöpf sieht in der Bürgerkarte das größte Potential. Pfleger schlägt vor, mit Anbietern wie Kufgem / Feratel Präsentationstermine auszuschreiben, die interessierte Bürgermeister:innen wahrnehmen können.

Obmann Bgm. Öffner schlägt eine Exkursion in die Gemeinde von Gemeindebundpräsident DI Pressl zum Thema „Gemeindeübergreifende Abgaben- und Gebührenvorschreibungen. Die Bürgermeister:innen Singer, Härtling, Schreier, Praxmarer, Profeta, Walch bekunden spontan ihr Interesse. Es wird vereinbart, dass allen ein Terminvorschlag zugeht.

Bgm. Piegger wird in der nächsten PV-Sitzung die Themenvorschläge mit seinen Kollegen diskutieren und anschließend das Ergebnis rückmelden.

## 8. Anfragen, Anträge, Allfälliges

Bgm. Motz fragt nach, wer von den Anwesenden die Leerstandsabgabe umsetzen wird. Die Mehrheit hat sich hierfür entschieden.

### **Termine Herbst 2025**

Verbandsausschuss 34: Dienstag, 10. März 2026  
13:00 Uhr – 15:00 Uhr  
Ort: Stadtsenat Sitzungszimmer, Magistrat Innsbruck

Verbandsversammlung 31: Dienstag, 24. März 2026  
16:00 Uhr – 18:00 Uhr  
Ort: Zirl

Planungsverbandsobmann Bgm. Öfner bedankt sich bei allen Anwesenden für die Teilnahme und schließt die Versammlung.

Ende: 18:00 Uhr

Für das Protokoll:  
Norbert Pflieger & Rainer Krismer

### **Anlagen:**

PIU-Präsentation der VV vom 04.11.2025  
Präsentation Wohnungsvergabeplattform – Klaus Graf